

Neue Arbeitsplätze durch Vernetzung

Das Bundesmodellvorhaben ‚Regionen Aktiv‘ in Barnim und Uckermark

Der Nordosten Brandenburgs zählt zu den strukturschwächsten Regionen des Landes. Seit 2001 wird die Region Barnim-Uckermark im Rahmen des Bundesmodellvorhabens ‚Regionen Aktiv – Land gestaltet Zukunft‘ mit ca. 3 Mio. € für die Umsetzung innovativer Projekte zur Stärkung des ländlichen Raumes gefördert. Insbesondere durch den Aufbau regionaler Netzwerke und Wertschöpfungsketten in den Bereichen regenerative Energien, Regionalvermarktung und Tourismus konnten in der Modellregion bis Ende 2005 über 500 Arbeitsplätze erhalten bzw. neu geschaffen werden. Die eingesetzten Fördermittel lösten bisher Folgeinvestitionen von über 30 Mio. € aus. Insgesamt leistet Regionen Aktiv damit einen deutlichen Beitrag zur Lösung der drängenden Strukturprobleme in der Region.

Das Problem

Hohe Arbeitslosenquoten von über 25 Prozent, anhaltende Abwanderung sowie fehlende Wirtschaftskraft sind oft gebrauchte Schlagwörter, wenn es um die Region Barnim-Uckermark im Nordosten Brandenburgs geht. Dabei besitzt die mit 30 Einwohner/km² sehr dünn besiedelte Region im Hinterland der Bundeshauptstadt Berlin eine eindrucksvolle Kulturlandschaft. Mit dem Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin als Zentrum und dem uckermärkischen Teil des Naturparks ‚Uckermärkische Seen‘ sind etwa 95 Prozent der Region unter Schutz gestellt – ein Aspekt, der in der öffentlichen Debatte oft als hinderlich für wirtschaftliche Entwicklung gesehen wird.

Seit den beginnenden 90er-Jahren setzen sich jedoch verschiedene regionale Initiativen wie der ‚Landschaftspflegeverband Uckermark/Schorfheide e. V.‘ oder Lokale Aktionsgruppen der EU-Gemeinschaftsinitiative LEADER nicht nur für den Schutz und die Pflege der naturräumlichen Potenziale ein. Mehr und mehr entdecken sie die Chancen für eine – mit der Natur im Einklang stehende – wirtschaftliche Entwicklung. Ein bisheriges Problem war jedoch zum Beispiel die unzureichende Kooperation der Akteure und die fehlende Bündelung von Aktivitäten aus den Bereichen regenerativer Energien, nachwachsender Rohstoffe, der ökologischen Herstellung und regionalen Vermarktung von Produkten und naturnaher Tourismusaktivitäten.

Die Lösung

Im Jahr 2001 bewarb sich die landkreisübergreifende regionale Partnerschaft ‚Barnim-Ucker-



Das Logo des Bundesmodellprojekts

mark aktiv‘ auf Initiative des ‚Landschaftspflegeverbandes Uckermark-Schorfheide e. V.‘ am Auswahlwettbewerb des Bundesmodellvorhabens ‚Regionen Aktiv – Land gestaltet Zukunft‘. Neben 17 weiteren Modellregionen wird die Partnerschaft seitdem bis Ende 2007 mit ca. drei Millionen Euro bei der Umsetzung innovativer Projekte zur Stärkung des ländlichen Raumes unterstützt (s. Info-Kasten rechts).

Mit dem Slogan ‚Regional unsere Wahl – Qualität garantiert‘ verfolgt sie die Ziele:

- ▶ nachhaltige Produktion und regionale Verarbeitung land- und forstwirtschaftlicher Produkte,
- ▶ Entwicklung regionaler Wertschöpfungsketten und Aufbau von Netzwerken im Bereich der Regionalvermarktung, des Tourismus und der regenerativen Energien.

Die Umsetzung erfolgte in zehn thematischen Handlungsfeldern mit dem Schwerpunkt der regionalen Verarbeitung und Vermarktung von land- und forstwirtschaftlichen Produkten aus ökologischer und kontrolliert naturverträglicher Erzeugung. Insbesondere das Regionalmanagement und die speziell eingesetzten Netzwerkmanagements der Netzwerke ‚Regenerative Energien‘ und ‚Regionalvermarktung‘ leisteten wertvolle koordinierende Arbeit. Durch die handlungsfeldübergreifende Vernetzung von Projekten und die Einbeziehung weiterer Initiativen der Region zu einer konsistenten Gesamtstrategie konnten messbare Beschäftigungseffekte und eine größere wirtschaftliche Schlagkraft der

bisher eher voneinander getrennt agierenden Akteure erreicht werden.

Beschäftigungsimpulse durch Vernetzung

Über alle 52 umgesetzten Projekte wurden bis Ende 2006 nach Schätzung der regionalen Partnerschaft über 31 Millionen Euro an Folgeinvestitionen ausgelöst, wovon 58 Prozent aus der Privatwirtschaft kamen. Dabei sind bei 75 Prozent der Projekte Arbeitsplatzeffekte nachzuweisen. Vor allem durch das Engagement der Netzwerkmanagements in den regionalen



Die Biogasanlage der Wittstocker Agrar-GbR BRANDaktuell berichtete über die Anfänge in der Nr.6/2005

Netzwerken ‚Regenerative Energien‘ und ‚Regionalvermarktung‘ sind insgesamt 351 Vollzeit-Arbeitsplätze neu geschaffen worden, wovon 328 unbefristet angelegt sind. Die Erhaltung von 223 Vollzeitarbeitsplätzen ist hier ebenso als Erfolg zu werten. Obwohl nur 25 Prozent der eingesetzten Mittel zur Umsetzung des regionalen Netzwerks ‚Regenerative Energien‘ eingesetzt wurden, lag hier das größte Entwicklungspotenzial. Allein 74 Prozent der neuen Arbeitsplätze und 86 Prozent der Folgeinvestitionen sind auf Entwicklungen allein im Bereich der Erzeugung und Anwendung regenerativer Energieformen zurückzuführen. Hier trafen in den vergangenen Jahren günstige Marktbedingungen wie das Erneuerbare-Energie-Gesetz und die Ansiedlungen der industriellen Fertigung von Solarmodulen in Prenzlau mit dem besonderen Engagement des Netzwerkmanagers zusammen. Bisher haben sich sieben Bioenergiehöfe mit der ganzen Bandbreite der Erzeugung regenerativer Energien in der Region etabliert. Bereits 2004 wurde als Ergebnis der koordinierenden Netzwerkarbeit ein Bioenergiecluster mit 23 Unternehmen aus Landwirtschaft, Industrie und Forschung der Modellregion gebildet, der ab

2006 in die überregionalen Entwicklungsaktivitäten von ‚BARUM 111 – Kompetenzregion für die Nutzung erneuerbarer Energien Barnim-Uckermark‘ eingegangen ist.

Auch im Netzwerk Regionalvermarktung wurden wesentliche Effekte erzielt, wobei die Rahmenbedingungen ungleich schwieriger sind und ein langer Atem nötig ist, um neue Qualitäten und Quantitäten bei regional hergestellten Produkten zu erreichen. Hier kamen auch Gelder aus der



EU-Initiative LEADER+ zum Einsatz. Insgesamt wurden ca. 85 Vollzeit Arbeitsplätze geschaffen. Hervorzuheben ist hier im Besonderen die Vernetzung vieler kleiner Anbieter regionaler Produkte und (Tourismus-) Dienstleistungen entlang von Wertschöpfungsketten zu einem Gesamtangebot, das mit einem einheitlichen Auftritt und Qualitätssiegel auch überregionale Absatzmärkte wie Berlin mit einem vielseitigen und qualitativ hochwertigen Sortiment beliefern kann.

Für die zeitgerechte Belieferung mit gleichbleibender Qualität und Quantität wurde das Franchise-System ‚Q-Regio‘ in Kooperation mit den LEADER-Aktionsgruppen ‚Uckermärkische Seen‘ und ‚Uckerseen‘ zur Vermarktung regionaler Produkte etabliert, das mittlerweile von fünf Ladeninhabern u. a. in Prenzlau, Templin



Das Logo der Initiative

und Berlin betrieben wird. Das Prüfzeichen ‚Schorfheide-Chorin‘ wurde auf Basis einer bestehenden Regionalmarke für die Zertifizierung von Produkten und Dienstleistungen entwickelt und an mittlerweile über 60 Unternehmen als Qualitätssiegel vergeben. Hiermit erfüllt das Marketinginstrument eine wesentliche Funktion zur Steigerung sowohl des Images der Region als auch der Identität der Bevölkerung.

Erfolgsfaktoren

In einer parallel zum Bundesmodellvorhaben durchgeführten Begleitforschung wurden u. a. die Erfolg bestimmenden Faktoren für regionale Partnerschaften untersucht. Für die Partnerschaft Barnim-Uckermark sind es insbesondere folgende Faktoren: ‚Kooperation/Win-Win‘: Es ist beispielhaft gelungen, Kooperationen zwischen Vertretern der Landwirtschaft und des Naturschutzes zu initiieren. Hierbei spielte insbesondere die Vermittlung des Nutzens für alle Beteiligten (Win-Win-Situation) eine große Rolle.

‚Erfolge nutzen‘: Durch die Darstellung der bisherigen Erfolge im Rahmen des professionellen Marketings ist es gelungen, die Kofinanzierung der Partnerschaft durch Gewinnung von Sponsoren (regionale Unternehmer und Sparkassen) abzusichern.

‚Promotoren‘: Es ist in dieser strukturschwachen Region gelungen, regionale Unternehmer für wichtige Schlüsselprojekte zu gewinnen, die sich mit ihrem starken Engagement als ‚Zugpferde‘ für das Vorankommen der Initiative einsetzten und weitere Akteure motivierten.

Gute Zukunftsaussichten

Das Bundesmodellvorhaben Regionen Aktiv wird in der Region bis Ende 2007 mit Schwerpunkt auf Regionalvermarktung fortgesetzt. Insbesondere sollen das Franchisesystem ‚Q-Regio‘ und das Herkunftszeichen des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin weiter im Markt etabliert werden. Das vergangene Jahr zeigte eine weiterhin positive Entwicklung. Bis Ende 2006 wurden nach Ablauf der 1. Phase von Regionen Aktiv mit einem zusätzlichen Fördervolumen von ca. 130.000 € über 300.000 € Folgeinvestitionen erzielt und direkt sechs weitere Vollzeit Arbeitsplätze geschaffen.

Fazit: Besonders durch die von ‚Regionen Aktiv‘ geförderten Netzwerkmanagements konnten in Barnim und der Uckermark Themen gebündelt, Akteure zusammengebracht und gemeinsame Umsetzungspotenziale ausgelotet werden. Das Zusammenspiel mit weiteren Netzwerken der Region ist beispielhaft und zeigt die Potenziale strategischer Regionalentwicklung durch Partnerschaften alternativ zur Regelförderung auf. (Informationen sowohl zu den Aktivitäten als auch zu den Effekten stammen aus Berichten der regionalen Partnerschaft von Regionen Aktiv). □ Sebastian Tränkner, Dipl.-Geograf

Infos

Modul ‚Erfolgsfaktoren und Rahmenbedingungen der Begleitforschung zu Regionen Aktiv im Institut für Forstpolitik und Naturschutz an der Georg-August-Universität Göttingen, Tel.: (0 5 51) 39 95 87
E-Mail: s.traenkner@forst.uni-goettingen.de,
Internet: www.barnim-uckermark-aktiv.de

Regionen Aktiv – Land gestaltet Zukunft

Mit dem Modell- und Demonstrationsvorhaben ‚Regionen Aktiv – Land gestaltet Zukunft‘ fördert das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) 18 Modellregionen (regionale Partnerschaften).

In denen sollen Lösungsansätze für die Ziele einer integrierten ländlichen Entwicklung (Verbraucherorientierung, natur- und umweltverträgliche Landbewirtschaftung, Stärkung ländlicher Räume, für die Schaffung zusätzlicher Einkommensquellen und für die Stärkung der Stadt-Land-Beziehungen) beispielhaft umgesetzt werden.

Den Modellregionen stehen von 2002 bis Ende 2007 jeweils ca. 3 Mio. € Fördermittel zur Verfügung. Zentrales Entscheidungsgremium ist die regionale Partnerschaft. Sie soll alle für die Region relevanten Akteure repräsentieren und von mindestens 50 Prozent privaten Akteuren getragen sein. Sie definiert die Regionsabgrenzung und bestimmt, welche Projekte gefördert werden. Strategische Grundlage ist ein regionales Entwicklungskonzept.

Das Regionalmanagement ist ausführendes Organ und Dienstleister. Die finanztechnische Abwicklung erfolgt über einen selbst gewählten öffentlich-rechtlichen Abwicklungspartner (z. B. Landkreis). Die regionale Partnerschaft ‚Barnim-Uckermark aktiv e. V.‘ wurde am 22. Januar 2002 gegründet, Mitglieder sind Vertreter von Initiativen, Unternehmen, Kommunen, Vereinen und Einzelpersonen.

Unter anderem unterstützen folgende Interessengruppen die Partnerschaft:

- ▶ Landkreise und Bauernverbände Barnim und Uckermark
- ▶ Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin
- ▶ Kulturlandschaft Uckermark e. V.
- ▶ Landschaftspflegeverband Uckermark-Schorfheide e. V.
- ▶ Schäferverein Uckermark e. V.
- ▶ Tourismusverband Uckermark e. V.
- ▶ Tourismusgemeinschaft Barnimer Land e. V.
- ▶ LEADER-Aktionsgruppen ‚Naturparkregion Uckermärkische Seen‘ und ‚UckerRegion Land-Stadt‘
- ▶ Regionalmanager der Sparkasse Uckermark
- ▶ Verbraucherzentrale Brandenburg
- ▶ Deutscher Gewerkschaftsbund Region Uckermark/Barnim
- ▶ Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung